

Dr. phil. Karl R ö s l e r ist am 2. Juli 1903 in Przemyśl als Sohn eines früheren österreichischen Militärarztes geboren. Nach Beendigung seiner Gymnasialstudien legte er im Jahr 1921 am Staatsgymnasium in Eger die Reifeprüfung mit Auszeichnung ab. Sodann studierte er an der Deutschen Karlsuniversität in Prag sowie ein Jahr an der Universität Innsbruck Deutsch, Latein und slawische Philologie. Er legte sodann aus den genannten drei Gegenständen die Staatsprüfung für Hauptfächer ab, ausserdem unterzog er sich noch an der tschechischen Universität in Prag einer Staatsprüfung aus tschechischer Unterrichtssprache für das Lehramt an höheren Schulen sowie vor einer Kommission an der tschechischen Handelshochschule in Prag einer Staatsprüfung aus der deutschen Handelskorrespondenz und den Nebenfächern.

Nach Abschluss seiner Studien wirkte Dr. Rösler vom Jahre 1927 - 1938 an einer Handelsakademie mit tschechischer Unterrichtssprache in Prag, im Jahre 1939 an einer Wirtschaftserschule in Aussig a. d. Elbe und seit 1. I. 1940 ist er Lektor am Slawischen Institut der Universität Leipzig.

Schon während seiner Hochschulzeit war Dr. Rösler in der völkischen Jugendbewegung /Sudetendeutscher Wandervogel und Böhmerländische Freischaren/ tätig. Während seiner Anstellung an einer tschechischen Handelsakademie in Prag war er Mitglied deutscher völkischer Vereine /Bund der Deutschen u. Kulturverband/. Nach dem Anschluss des Sudetenlandes trat Dr. Rösler in die Reihen der SA., wurde zum 1. Dezember 1938 in die NSDAP aufgenommen, wurde im Feber 1939 Leiter einer Schulungsgemeinschaft der Ortsgruppe Aussig-Kleische II der NSDAP, im Herbst desselben Jahres Vertrauensmann des NSLB sowie Kreisschulungsleiter im VDA und schliesslich nach seinem Eintreffen in Leipzig im Frühling 1940 Blockleiter der Ortsgruppe Leipzig-Süden G der NSDAP.

Was die literarische Tätigkeit Dr. Röslers betrifft, liegt in Druck seine Dissertation über die Ortsnamen des pol. Bez. Komotau /germ.-slaw. Studie/ vor, die er gegenwärtig, da sie vergriffen ist, für Prof. Gierachs Sudetendeutsches Ortsnamen-Buch neu bearbeitet. Ferner verfasste er ungedruckte Beiträge zur Syntax des altschechischen Dalimil, eine gleichfalls ungedruckte Studie über das periphrastische Futurum im Slawischen sowie einen Bericht über seine Vorarbeiten zur Untersuchung des deutschen Lehnwortes im Slowenischen. Ferner hat sich Dr. Rösler als Schulschriftsteller betätigt. Er ist Verfasser oder Mitautor von Lehr- und Konversationsbüchern des Deutschen für Tschechen und des Tschechischen für Deutsche, ferner eines Wörterbuches, dessen deutsch-tschechischer Teil bereits erschienen ist, während der tschechisch-deutsche Teil im Laufe des Jahres erscheinen soll. Schliesslich wurde Dr. Rösler vom Herrn Reichsstatthalter Konrad Henlein mit der Verfassung eines Lehrbuches der tschechischen Sprache für die sudetendeutschen Wirtschaftserschulen betraut. Dieses Buch liegt im Manuskript bereits vor.

Dr. Rösler hat sich bis jetzt nicht nur als einsatzbereiter politischer Mitarbeiter sondern auch als fleissiger und ausdauernder Philologe erwiesen, so dass man von ihm noch weitere Leistungen erwarten darf.